



### Gabionen in neuer Vielfalt

Durch immer variablere Formen erweisen sich Gabionen inzwischen als vielseitige Gartenelemente. So lassen sich dünnwandige Drahtgitterkörbe (Zaungabionen) im Wechsel mit Fertigzäunen als Sichtschutz kombinieren. Andere werden zum Korpus einer Bank oder zu Kräuterspiralen. In Form von Kugeln, Säulen oder Würfeln und mit Folien- oder Blecheinsatz verwandeln sie sich in Pflanzgefäße, Hochbeete, Minitische und Grillstellen. Schön sind sie mit verschiedenfarbigem Naturstein gefüllt. Wer will, kann auch mit LED-Beleuchtung und Glaskugeln Lichtobjekte gestalten. Viele weitere Anregungen finden Sie in der Ausstellung des Natursteinwerks Rechtgläub-Wolf in Lübeck ([www.natursteinzentrum.info](http://www.natursteinzentrum.info))



### Was jetzt zu tun ist

#### ■ Johannis-/Stachelbeeren schneiden

An frostfreien Tagen alte Triebe an der Basis entfernen, 8–10 junge erhalten

■ **Bartblumen einkürzen** Die Triebe auf 10–20 cm zurückschneiden

■ **Immergrüne gießen** Eingetopfte an sonnigen Frosttagen schattieren

■ **Wasser aufstellen** für Amseln. Sie verzichten dann darauf, Krokusse und andere Vorfrühlingsblüher zu „köpfen“



*Was ist Frühling?  
Wachstum in jedem Ding.*

Gerard Manley Hopkins

### Pflanz- und Schnittzeit für Gehölze

An frostfreien Tagen befällt den Gärtner kreative Unruhe. Neue Gehölze wollen gepflanzt, ältere müssen geschnitten werden. Der Winter hat es zutage gebracht: Hier könnte noch ein Strauch, dort ein Apfelbaum Platz finden. Letztere aber nur so tief setzen, dass ihre Veredelungsstelle noch

10–15 cm über dem Boden liegt. Ende des Monats werden sommerblühende Sträucher ausgelichtet. Dazu abgestorbene und überalterte Triebe an der Basis, nach innen wachsende am Ansatz kappen. Clematis, die zweimal im Jahr blühen, um die Hälfte einkürzen, sommerblühende Clematis-Hybriden sollte man hingegen auf 20–50 cm zurücknehmen.



### Sicherer Halt für junge Bäumchen

Bei zierlichen Gehölzen genügt es, sie an einem Pfahl mit einer mehrfach umwickelten Achterschleife zu fixieren. Größere Bäume werden besser an drei Pfählen einzeln befestigt



Fotos: Wolfgang Reddelet (3), Natursteinwerk Rechtgläub-Wolf (3); Text: Gisela Keil